

NACH DER UNTERSUCHUNG

Sie werden vom Pfleger in Ihr Zimmer gebracht.



Es wird empfohlen, viel Wasser zu trinken, um das Kontrastmittel möglichst gut aus dem Körper auszuscheiden.

Wenn Sie sich einem **radialen Eingriff** (Handgelenk) unterzogen haben:

- ~ Sie können unmittelbar nach der Untersuchung essen, wenn Sie Hunger haben.
- ~ Das Kompressionsband an Ihrem Handgelenk wird nach und nach gelockert.
- ~ Sie dürfen aufstehen, sobald das Pflegepersonal Ihre Werte überprüft hat.

Wenn Sie sich einem **femoraleen Eingriff** (Leistenbeuge) unterzogen haben:

- ~ Sie müssen auf die Erlaubnis des Pflegepersonals warten, bevor Sie etwas essen dürfen.
- ~ Sie müssen das Bein auf der Seite der Punktionsstelle gestreckt halten, solange Sie im Bett bleiben.
- ~ Sie müssen eine Nacht zur Beobachtung im Krankenhaus bleiben.
- ~ Am nächsten Morgen können Sie mit Hilfe eines Krankenpflegers aufstehen.

Wenn eine **Dilatation** durchgeführt oder Ihnen ein **Stent** implantiert wurde:

- ~ Sie bleiben eine Nacht zur Beobachtung im Krankenhaus.
- ~ Sie werden an ein Herzmonitoring angeschlossen.
- ~ Am Tag nach dem Eingriff werden Ihnen Blut abgenommen und ein EKG (Elektrokardiogramm) zur Kontrolle durchgeführt.

Nach Auswertung dieser Untersuchungen dürfen Sie das Krankenhaus gegen 10 Uhr verlassen.

Nachsorge und Empfehlungen

~ Bei Ihrer Rückkehr nach Hause:

- Wenn Sie sich einem **radialen Eingriff** (Handgelenk) unterzogen haben:
 - Vermeiden Sie es eine Woche lang schwere Lasten zu tragen.
 - Der Verband muss in den ersten 2 Tagen nach dem Eingriff täglich gewechselt werden.
 - Vermeiden Sie es 3 Tage lang Ihre Hand und Ihr Handgelenk nass zu machen.
 - Vermeiden Sie 7 Tage lang körperliche Arbeit (z. B. Gartenarbeit).
 - Entfernen oder kratzen Sie niemals die Kruste ab.



• Wenn Ihnen ein **Stent** implantiert wurde:

- Sie müssen einen Monat bis ein Jahr lang täglich zu einer festgelegten Uhrzeit ein blutverdünnendes Medikament einnehmen. **Halten Sie sich genau an die vom Arzt verschriebene Behandlung** und unterbrechen Sie sie niemals ohne die Zustimmung des Kardiologen.
- Sie müssen innerhalb von 6 Wochen zu einer Nachuntersuchung beim Kardiologen erscheinen.



WICHTIGE INFORMATIONEN

2 Tage vor der Untersuchung

Sie müssen folgende Medikamente absetzen:

- ~ Antikoagulanzen wie Eliquis®, Lixiana®, Pradaxa®, Sintrom® und Xarelto®.
- ~ orale Antidiabetika wie Glucophage®, Metformax® oder andere Medikamente, die Metformin enthalten.

Bitte besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt.

- ~ Bei einer Allergie gegen Kontrastmittel wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, um eine entsprechende Vorbereitung zu veranlassen.

Am Tag der Untersuchung

- ~ Kommen Sie zu der Ihnen vom Sekretariat mitgeteilten Uhrzeit in die Klinik.
- ~ Erledigen Sie die Formalitäten am Empfang (Route 502, im Atrium).
- ~ Begeben Sie sich anschließend in die Abteilung der Kardiologie (Route 230, 3.Etage).
- ~ Bringen Sie unbedingt **eine vollständige Liste Ihrer Medikamente (Name, Dosierung, Einnahme)** mit.

In jedem Fall wird **davon abgeraten, innerhalb von 48 Stunden nach der Untersuchung selbst Auto zu fahren**. Bitten Sie jemanden, Sie nach Hause zu fahren.



CHC.be

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Arzt hat Ihnen eine Koronarographie vorgeschlagen. Diese Broschüre soll Ihnen folgende Punkte erläutern:

- ~ die Vorbereitung auf die Untersuchung
- ~ das Vorgehen am Tag der Untersuchung
- ~ den Ablauf der Untersuchung und die unmittelbaren Folgen
- ~ die Vorsichtsmaßnahmen, die Sie nach Ihrer Rückkehr nach Hause treffen sollten

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Arzt und/oder das Pflegepersonal.

NOUS PRENONS SOIN DE VOUS

Abteilung für Kardiologie und
Gefäßchirurgie Kardiologische
Sprechstunde

Terminvereinbarung: 04 355 50 30
Sekretariat: 04 355 41 80

Parkplatz F

CHC Clinique CHC
MONTLÉGIA

Ihre Klinik ist Teil des
Gesundheitsnetzwerks **move**

CHC.be

KORONAROGRAPHIE UND KORONARE DILATATION



[mle288coronaro-all2]

CHC Clinique CHC
MONTLÉGIA

WAS IST EINE KORONAROGRAPHIE?

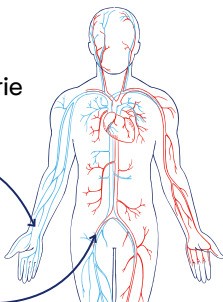
Eine Koronarographie ist eine bildgebende Untersuchung, mit der die Herzkranzarterien, die das Herz mit Blut versorgen, sichtbar gemacht werden können. Bei dieser radiologischen Untersuchung wird ein jodhaltiges Kontrastmittel injiziert.



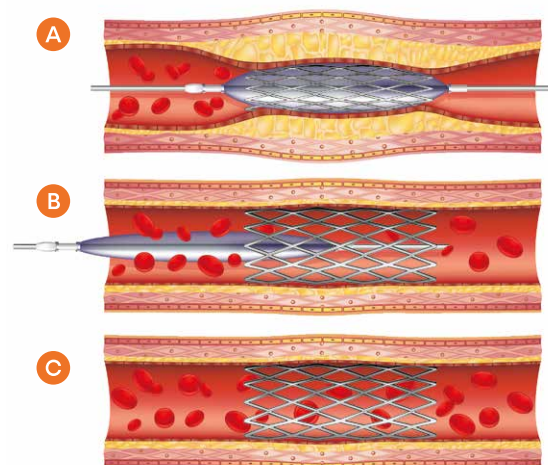
Ein **Katheter** (ein dünner, flexibler Schlauch) wird in Ihre Arterie eingeführt und bis zum Herzen vorgeschoben.

~ entweder über das Handgelenk, indem der Katheter in die Radialarterie eingeführt wird. Man spricht hierbei von einem **radialen Zugang**.

~ oder über die Leistenbeuge, indem die Oberschenkelarterie genutzt wird. In diesem Fall handelt es sich um einen **femorale Zugang**.



Die Koronarographie dient der Beurteilung des Zustands der Herzkranzarterien. Im Verlauf der Untersuchung und je nach Situation kann es sein, dass der Arzt eine **koronare Dilatation** durchführt und einen **Stent** implantiert.



Die koronare Dilatation

Ein Ballon wird durch den Katheter eingeführt und bis zur Verengung der Koronararterie vorgeschoben. Dort angekommen, wird der Ballon aufgeblasen, um die verengte Stelle zu erweitern und eine gute Durchblutung wiederherzustellen. **A**

Beim Aufblasen des Ballons können Sie einen kurzen Schmerz in der Brust verspüren. Dies ist normal und wird durch die vorübergehende Verstopfung der Koronararterie verursacht.

Die Einführung eines Stents

In den meisten Fällen entscheidet sich der Arzt für die Implantation eines **Stents**. Dabei handelt es sich um ein winziges Gitterröhrchen, das an der Verengung der Koronararterie eingesetzt wird.

Der Stent sorgt dafür, dass die Arterie langfristig durchgängig bleibt und die Durchblutung optimal ist. **C**

VORBEREITUNG AUF DIE UNTERSUCHUNG



~ **2 Tage vor der Untersuchung** setzen Sie die Einnahme von Antikoagulanzen wie Eliquis®, Lixiana®, Pradaxa®, Sintrom®, Xarelto® und orale Antidiabetika wie Glucophage®, Metformax® oder andere metforminhaltige Medikamente ab. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber. Asaflow, ASA, Cardio-Aspirin, Clopidogrel, Efient und Ticagrelor sind weiterhin einzunehmen.

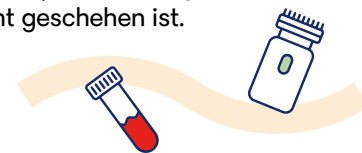
~ **Am Vortag oder am Tag der Untersuchung** können Sie, wenn Sie möchten, selbst Ihre Handgelenke und Leistenbeugen auf beiden Seiten rasieren. Achten Sie darauf, sich nicht zu schneiden, da dies zur Absage der Untersuchung führen kann.

~ **Am Tag der Untersuchung**

- Sie müssen Ihre morgendlichen Medikamente mit etwas Wasser einnehmen, AUSSER den Medikamenten, die Sie absetzen sollten.
- Sie müssen nüchtern sein: In den 6 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie weder essen noch trinken, mit Ausnahme Ihrer Medikamente.

~ **Bei Ihrer Ankunft auf der Station** wird das Pflegepersonal, das Sie betreut

- eine Anamnese durchführen und Sie zu möglichen Allergien sowie zu Ihren Medikamenten befragen.
- sich vergewissern, dass Sie die Medikamente gemäß den oben genannten Anweisungen abgesetzt haben.
- eine Blutabnahme und ein EKG (Elektrokardiogramm) durchführen und eine Infusion legen.
- Ihre Handgelenke/Leistenbeugen rasieren, falls dies noch nicht geschehen ist.



ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung dauert etwa eine Stunde und findet im Herzkatheterlabor statt. Sie werden im Bett liegend von einem Pfleger dorthin begleitet. Dort angekommen, wird das Pflegepersonal Sie in Position bringen und mit einem sterilen Tuch abdecken.

Der interventionelle Kardiologe führt eine Lokalanästhesie an der Einstichstelle durch, entweder am Handgelenk oder in der Leistenbeuge.

Danach punktiert er die Radialarterie (am Handgelenk) oder die Femoralarterie (in der Leistenbeuge) und setzt eine Einführschleuse ein. Diese ermöglicht es, den Katheter in die Arterie einzuführen und bis zum Herzen vorzuschieben.



Während des gesamten Eingriffs werden Ihre Herzfrequenz und Ihr Blutdruck überwacht und auf den Kontrollbildschirmen im Raum angezeigt.



Am Ende der Untersuchung

~ Wenn Sie sich einem radialen Eingriff (Handgelenk) unterzogen haben, legt der interventionelle Kardiologe ein Kompressionsarmband an der Einstichstelle an.

~ Wenn Sie sich einem femoralen Eingriff (Leistenbeuge) unterzogen haben, legt das Pflegepersonal einen Druckverband an der Einstichstelle an.

